

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1918

226 (16.5.1918) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Weitens größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Hertzgen. Verantwortlich für den Textteil: Anton Rüdiger; für den Anzeigenteil: H. Rindspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Vertriebsstelle: Berlin W 10

Anzeigen:

Die Spezial-Kolonnenzeitung 30 Pf. Die Kolonnenzeitung 1 Pf. 20 Pf. an 1. Stelle 1.25 Pf. die Zeile, außerdem 20% Feuerungsbeitrag. Bei Abnahme von 1000 Zeilen, bei sonstigen Abmachungen und bei sonstigen Umständen nach Absprache.

Bezugs-Preise:
Abg. A ohne „Illustr. Weltansch.“ 1.12 1.32
Abg. B mit „Illustr. Weltansch.“ 1.25 1.45
In Karlsruhe: Ausgabe A 1.12 1.32
Ausgabe B 1.25 1.45
Im Verlage abgeholt 1.12 1.32
in d. Zweigstellen 1.25 1.45
Liefert 1.25 1.45
Nachwärts: bei Abholung a. Postämtern 1.12 1.32
Durch d. Briefträger 1.35 1.57
Eingel.-Nummer 10 Pf.

Geschäftsstelle: Mittel- und Rheinstr. 66, nächst Poststraße und Marktplatz.

Nr. 226. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Donnerstag den 16. Mai 1918. Telefon: Redaktion Nr. 909. 34. Jahrgang.

Deutscher Heeresbericht.

Die Franzosen aus den örtlichen Einbruchstellen am Kemmel wieder verjagt. Heftige Feuerüberfälle am La Bassée-Kanal, an der Somme und Aisne. Neue deutsche Luftsiege.

WTB. Großes Hauptquartier, 16. Mai. (Amt.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nach Abschluß der getrigen Infanteriegefechte nördlich von Kemmel, in denen wir den Franzosen aus örtlichen Einbruchstellen wieder zurückwarfen, flaute der Artilleriekampf im Kemmelgebiet ab. Auch an der anderen Kampffront ließ die Artillerietätigkeit nach. Heftige Feuerüberfälle dauerten gegen unsere Infanterie- und Artilleriestellungen beiderseits des La Bassée-Kanals, sowie zwischen Somme und Aisne an. Auf dem Westufer der Aisne lag der Feind gestern früh aus dem Senecat-Walde mit starken Kräften vor. Unter schweren Verlusten wurde er zurückgeschlagen.

An der übrigen Front kleinere Vorfeldkämpfe.

Starker Fliegereinmarsch an den Kampffronten führte zu zahlreichen Luftkämpfen. Wir schossen 33 feindliche Flugzeuge ab, 14 von ihnen brachte wiederum das früher von Rittermeister Freiherrn von Richtigsen geführte Jagdgeschwader zum Absturz. Leutnant Windisch erlangte seinen 20. Luftsieg.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die deutsche Offensive.

Die Kämpfe am Yverbach.

Berlin, 15. Mai. Heute früh hat in der von den Franzosen schon oft angegriffenen Gegend am Yverbach eine glänzend gelungene Unternehmung unserer Infanterie stattgefunden. Die Franzosen haben in der letzten Nacht eine erste feindlichen Tageneingestieg Division, die bereits schwere Verluste erlitten haben muß, zurückgezogen und durch frische Kruppen ersetzt. Welchen großen Wert sie dem Besitz des Geländes hier beimessen, geht daraus hervor, daß es diesmal französische Jäger sind, die an den wichtigsten Stellen eingesetzt wurden.

Nach hatten diese keine Zeit gehabt, sich in den Löchern und Trümmern am Fuß des Höhenzuges einzurichten, als etwa um 5 Uhr morgens ein gewaltiger Feuerüberfall der deutschen Artillerie niederbrannte. Bald darauf brachen von drei Seiten zugleich die deutschen Stoßtrupps vor und überfluteten im raschen Anlauf das ganze Gelände vom Höhenkamm bis zur Talsohle. Der Widerstand von der übergriffenen Gegner löstete, war nur noch gering, da er durch unsere Feuerüberfälle bereits zum Einsturz gekommen und erschüttert war. Selbst um die höchste und verteidigste Nachhutengruppe spielte sich kein schwerer Kampf mehr ab, denn der größte Teil der Franzosen lag tot oder verwundet am Boden. An unteren Stellen gelangten wir nach 120 Mann zurückgebracht, die zunächst einen völlig zerstörten Eindrud machten.

Bei einem von ihnen wurde ein abgerissener Zettel gefunden, auf dem in der Form einer kurzen Bleistiftnotiz der Befehl eines höheren Offiziers stand, das anvertraute Gelände um jeden Preis zu halten. Darunter standen die Worte: „Le Boches ne passeront pas.“ (Die Deutschen würden nicht eindringen.) Jetzt ist das ganze Gelände mit gefallenem Franzosen bedeckt, und ruht in deutschem Besitz. Der schöne Erfolg wurde von unseren Truppen dank der eingehenden Feuerunterstützung und prachtvoller Durchführung des Unternehmens ohne merkliche Verluste erfochten.

Das neue Bündnis Deutschlands und Oesterreich-Ungarns.

Französisches Echo.

Genf, 15. Mai. Die französische Presse äußert sich mit einem lebhaften Ansehen gegenwärtigen Ansehens über das Ergebnis der Kaiserzusammenkunft in deutschen Hauptquartier. Der Satz der offiziellen Mitteilung, der die Erweiterung und Vertiefung des deutsch-oesterreichischen Bündnisses bestätigt, scheint in Paris besonders zu beunruhigen. Man meldet: „Die Pariser Blätter sind einmütig der Ansicht, daß der Ausbau und die Vertiefung des deutsch-oesterreichisch-ungarischen Bündnisses, von dem die Berichte der Journalisten sprechen, den Verlust der letzten Spuren der Unabhängigkeit Oesterreich-Ungarns darstellen. Sie sagen, daß diese Neuierung ohne Zweifel die neun Millionen nichtdeutscher Bevölkerung vernichtet.“

Der „Figaro“ sagt, daß Oesterreich-Ungarn eine große deutsche Kolonie wird. (Frk. Btg.)

Englische Auffassung.

Saag, 15. Mai. Reuter meldet laut Frk. Btg. aus London: „Welt in der Gazette“ schreibt: „Die deutsche Regierung feuert darauf hin, eine innigere politische und ökonomische Bundesgenossenschaft mit Oesterreich-Ungarn anzuknüpfen, um schließlich eine Zusammenfassung aller deutsch sprechenden Völker zustandzubringen.“ Wenn dies soweit kommt, würde die Resolution von Paris unannehmlich zur Ausführung kommen müssen. Die Resolution hat die Vertiefung der Mitteren gegen die mitteleuropäische Politik.

Italienische Stimmen.

Berlin, 16. Mai. Laut „Vol. Anz.“ besprechen die römischen Blätter die Zusammenkunft der Kaiser Karl und Wilhelm angelegentlich. Die „Tribuna“ hält es für selbstverständlich, daß der Hauptgegenstand der Besprechungen der beiden Kaiser die Offenbarung gegen Italien gewesen ist und sagt: „In der Tat, der gegenwärtige Augenblick ist feierlich und entscheidend. Wir sind am Vorabend der Wiederaufnahme einer gewaltigen Offensive an der Westfront.“

Die Meinung in der Schweiz.

Zürich, 16. Mai. (Privat.) Die „Zürich. Morgztg.“ meldet, die Besprechung zwischen Kaiser Wilhelm und Kaiser Karl in Anwesenheit der beiderseitigen Generalstabschefs sei von größter Bedeutung für die kommenden Dinge im Westen gewesen. Es sei anzunehmen, daß namentlich auf Grund der gefaßten gemeinsamen Beschlüsse die letzten Vorbereitungen für die Wiederanbahnung der Offensiven in Italien und Frankreich-Fländern getroffen werden. (g. R.)

Union zwischen Frankreich und England.

Zürich, 16. Mai. (Privat.) Die „Schweiz. Depeschensinform.“ meldet aus Paris: Der neue englische Gesandte in Paris, Lord Derby, sprach wie „Hommage libre“ berichtet, Poincaré gegenüber den Wunsch aus, daß nach dem Frieden die intime Union zwischen Frankreich und England bestehen bleiben möchte. Diese Union werde eine Politik der Verteidigung, der Polizei und der Aktion verfolgen. Es sei Pflicht der Entente-regierungen, sich gegen die deutsche Konkurrenz zur Wehr zu setzen. Für die Neutralen sei es klar, daß, wenn die Entente klug genug sei, diese Einheit der Aktion zur Tat werden zu lassen, die man die einheitliche Friedensfront nennen könne, sie durch die Kraft der Tatsache ihren Anschluß suchen müßten. Die wirtschaftliche Quarantäne gegen Deutschland müsse durchgeführt werden. (g. R.)

Ereignisse zur See.

Der zweite Sperrversuch gegen Ostende.

WTB. London, 16. Mai. (Nicht amtlich.) Die englische Admiralität gibt jetzt endlich einen ausführlichen Bericht über den letzten Angriff ihrer Seestreitkräfte auf Ostende heraus, in dem dargestellt wird, daß die Schiffe im Nebel Schwierigkeiten hatten und die Hafeneinfahrt erst jenen konnten, als es heller wurde. Die Verhinderung der „Vindictive“, an die Wole heranzukommen, seien mißglückt, das Schiff sei vorher mit seinem Kommandanten Gobjal gesunken. Aus dem Bericht geht die Wichtigkeit der deutschen Besatzung und die Treffsicherheit der Küstenbatterien deutlich hervor. Er schließt:

„Die Offiziere, die die Operationen ausgeführt haben, behaupten nicht, daß der Hafen von Ostende vollständig blockiert sei, aber die Absicht, dem Feinde Schwierigkeiten zu bereiten, den Hafen für alle größeren Schiffe unbrauchbar zu machen, und das Heben zu erschweren, ist erreicht worden.“ (??)

Die französische Mittelmeerflotte im Belagerungszustand.

WTB. Genf, 15. Mai. Marsetter Zeitungen bringen einen Erlaß, nach welchem vom 15. Juni an alle Arrondissements an der Mittelmeerflotte in Belagerungszustand versetzt werden.

Das englische Minensfeld im Kattegat.

WTB. Stockholm, 16. Mai. (Nicht amtlich.) Wie die schwedischen Blätter melden, hat das englische Minensfeld vor der schwedischen Westküste gestern ein neues Opfer gefordert. Vor Marstrand wurde nachmittags ein Fischerboot in die Luft gesprengt, wobei vier Mann der Besatzung den Tod fanden.

Weitere U-Boots-Erfolge.

WTB. Berlin, 16. Mai. (Amtlich.) Im Sperrgebiet um England wurden neuerdings von unseren U-Booten 11 500 Bruttoregistertonnen feindlichen Handelschiffsraums versenkt.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Aus Polen.

Vom polnischen Meer.

WTB. Berlin, 16. Mai. Von zuständiger Seite geht uns die Nachricht zu, daß entgegen allen anderslautenden Mitteilungen, die in den letzten Tagen über das polnische Meer durch die Presse gingen, nur folgendes zutrifft: Die Ausbildung ist mit Rücksicht auf das geringe Ausbildungspersonal vorläufig nur eine friedensmäßige. Von irgend welcher Verwendung kann daher keine Rede sein. Die Frage der Retention ist noch nicht entschieden.

Aus dem neuen Rußland.

Sungersnot in Petersburg und Moskau.

Zürich, 16. Mai. (Privat.) Der „N. Z. Btg.“ zufolge meldet „Savas“ aus Petersburg: Lenin telegraphierte nach allen Richtungen an die Lebensmittelorganisationen, um von ihnen unverzüglich Hilfeleistung für Petersburg und Moskau zu verlangen, deren Lage schrecklich sei. (g. R.)

Der Zar nach Moskau verbracht?

Kopenhagen, 16. Mai. Wie dem „Berl. Vol. Anz.“ von hier mitgeteilt wird, wird aus Petersburg gemeldet, dort laufe hartnäckig das Gerücht um, Zar Nikolaus sei nach Moskau übergeführt worden und werde vor ein besonderes Kriegsgericht gestellt werden.

Der Anarchistenaufrüstung in Moskau unterdrückt.

Sch. Rotterdam, 16. Mai. (Privat.) Wie aus Moskau gemeldet wird, ist der Anarchistenaufrüstung von den Bolschewiki unterdrückt worden. Die Bolschewiki sind wieder Herren der Arsenale und der Stadt. (g. R.)

gewirken sind wieder Herren der Arsenale und der Stadt. (g. R.)

Sch. Genf, 16. Mai. (Privat.) Aus Petersburg wird am 14. Mai gemeldet, daß die Ruhe in Moskau wieder hergestellt ist. (g. R.)

Aus Finnland.

Rußland und Finnland.

WTB. Kopenhagen, 16. Mai. (Nicht amtlich.) Wie „Berlingske Tidende“ aus Helsingfors meldet, beschlagnahmten die russischen Behörden die finnische Eisenbahn von Waskelaaari nach Petersburg, worauf das finnische Eisenbahnpersonal nach Finnland flüchtete. Die finnischen Festungen am finnischen Meerbusen östlich von Wiborg werden von den Russen geräumt.

Vom finnischen Landtag.

Stockholm, 15. Mai. „Svenska Dagbladet“ meldet aus Helsingfors: Die Gruppierung des Landtags ist nunmehr folgende: 51 Aktiven, 25 Jungfinnen, 25 Agrarier, 21 Schweden, sowie gegen 20 Sozialisten, die an der Teilnahme an den Verhandlungen nicht verhindert sind.

Aus der Ukraine.

Sajonow von den Deutschen verhaftet?

Berlin, 16. Mai. Nach französischen Blättern soll der Kriegshehr, der frühere russische Minister des Aeußeren, Sajonow, in der Krim von den Deutschen verhaftet worden sein.

Die Getreideausfuhr der Ukraine.

Berlin, 15. Mai. „Kiewskaja Mys“ meldet der „Rosl. Z.“ zufolge: Der Abtransport von Getreide seitens der Bauern nach der Schwarzmeer-Küste nimmt zu. Die Nachfrage nach Transportschiffen steigt. In den Häfen Stawrowit und Charly sind bereits 15 000 Doppelzentner Getreide eingetroffen; annähernd 130 000 Doppelzentner sind noch unterwegs. Ueber 30 000 Doppelzentner sind von den Bauern nach Berdjansk geliefert worden, dessen Abtransport nach Odessa unmittelbar bevorsteht.

Die Türkei im Krieg.

Türkische Erfolge in Palästina und Mesopotamien.

WTB. Konstantinopel, 17. Mai. (Nicht amtlich.) Amtl. Bericht von gestern: Palästina-Front: Stellenweise gesteigerte Artillerie- und Fliegeraktivität. Bei Medschdissab entziffen mit dem Gegner eine vorgeschobene Stellung. Auf dem Ost-Jordan-Ufer wurden feindliche Patrouillen vertrieben. Angriffe von Rebellen auf Maan und die Hedjahas-Bahn wurden überall abge schlagen.

Mesopotamien: Am Euphrat besetzten wir Han Bagdadie, auf den anderen Fronten hat sich nichts ereignet.

Frankreich und der Krieg.

Das Urteil im „Bonnet Rouge“-Prozess.

WTB. Paris, 16. Mai. (Nicht amtlich.) Meldung der Agence Havas. Im „Bonnet Rouge“-Prozess wurde Dunal zum Tode verurteilt. Marion erhielt 10 Jahre Zwangsarbeit, Landau 8 Jahre, Goldsti 5 Jahre Zwangsarbeit. Benmarit wurde zu 2 Jahren Gefängnis und 1000 Frs. Geldstrafe und Vercession zu 2 Jahren Gefängnis und 500 Frs. Geldstrafe unter gleichzeitiger Bewilligung zum Strafausschub verurteilt.

England und der Krieg.

Das Blatt Kepingtons verboten.

Zürich, 16. Mai. (Privat.) Der „Tagesanz.“ meldet aus London: Die britische Regierung verbot die Zeitung „National News“, in der Oberst Kepington schwere Kritik an Italien übte und forderte, daß Lloyd George zurücktreten müsse, um einem Kabinett Gren-Naquith-Henderson Platz zu machen, das eine Verständigung anbahnen würde. (g. R.)

Zur Lage in Irland.

Zürich, 16. Mai. (Priv.-Tel.) Die „N. Z. Btg.“ meldet aus dem Haag laut „Dail News“: General Shaw wurde zum Kommandanten der britischen Streitkräfte in Irland ernannt. (g. R.)

Amerika und der Krieg.

Die Stilllegung der amerikanischen Ausfuhr.

Washington, 13. Mai. (Privattelegramm.) Um weiteres Material und Arbeit zu sparen, sowie den Frachtraum der für die Beförderung von Mannschaften und Kriegsmaterial zur Verfügung steht, zu vergrößern, hat das Kriegsministerium sich um eine Entschädigung von Großbritannien, Frankreich, Italien und Belgien bemüht, alle Ausfuhr still zu legen, bis den Beschränkten Lizenzen erteilt worden sind. Die neuen Vorschriften treten am 15. Mai in Kraft. Nach diesem Datum werden keine Lizenzen mehr gegeben werden, wenn nicht die amtlichen Vertreter der genannten Nationen bei Antritt sind, daß die betreffende Verschiffung wesentlich für das Kriegsprogramm sind. Die neuen Pläne besaßen einen internationalen Gerichtshof mit der Entscheidung von handelspolitischen Angelegenheiten und werden einen unabhängigen Webersid über die Verteilung der Hilfsmittel der Vereinigten Staaten unter die mit ihnen verbündeten Nationen ermöglichen. Die neuen Vorschriften beziehen sich nicht auf die Verschiffungen nach den Kolonien und Provisorien der verbündeten Nationen.

Badische Chronik.

Heidelberg, 15. Mai. Hier wurde eine Ortsgruppe der Reichsdeutschen Waffenbrüderlichen Vereinigung gegründet.

8. Kitzingen (Amt Weinheim), 15. Mai. Zum Bürgermeister unserer Gemeinde wurde Gemeinderat Philipp Michael gewählt.

Kehl, 15. Mai. Der Schleichhandel nach Strahburg steht noch immer in Blüte. Am Sonntag wurden, wobei viele Eier und einige andere Artikel beschlagnahmt wurden.

Freiburg, 14. Mai. Auf das anlässlich der Hauptversammlung des Badischen Schwarzwaldbereins in Emmendingen an den Großherzog abgegebene Begrüßungstelegramm ging folgende Antwort ein: „Für das freundliche Willkommen und warme Gelöbnis der Treue danke ich dem zur heutigen vierten Kriegstagung verammelten Schwarzwaldbereins herzlich.“

Freiburg, 15. Mai. Der Kinderhilfsstag hat bis jetzt folgende Erträge gebracht: In der Stadt Freiburg mit Vororten durch Haus und Straßensammlung 17.606,85 Mark, durch Eingekaufte bei den Sammelstellen 19.735,21 Mark, zusammen also 36.242,06 Mark.

Landwirtschaftliche Tagungen in Karlsruhe. Karlsruhe, 16. Mai. Die landwirtschaftlichen Beratungen wurden heute früh fortgesetzt, und zwar trat zuerst die Zentralkasse der badischen landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsgenossenschaften im Kolosseumsaal zusammen.

Entsichtigungen des Hauptvorstandes des Badischen Bauernvereins. Freiburg, 1. Mai. In einer Sitzung des Hauptvorstandes des Badischen Bauernvereins wurden nach eingehender Beratung wirtschaftspolitischer Tagesfragen verschiedene Entscheidungen einstimmig gefasst und zwar:

Bezüglich des Branntweinmonopols: Die Eigenart des süddeutschen Brennweins mit seinem Kleinbetrieb und seinen Nebenbetrieben (Ritche- und Amschänke) und das bisherige Sonderrecht Badens ist beim Branntweinmonopols entsprechend zu berücksichtigen.

Weitere Entscheidungen beziehen sich auf den Getreideanbau, daß die Getreidepreise in ein rationales Verhältnis zu den Viehpreisen und so zu gestalten sind, daß der Getreidebau nicht der an wenigsten ertragbringende Teil des Ackerbaus werde.

Badischer Landtag. 49. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer. Karlsruhe, 16. Mai. Präsident Kopf eröffnet um 9 Uhr 20 Minuten die Sitzung, und schlägt vor, für die abwesenden Sekretäre die Abgg. Spang und Herbst vorübergehend zu Sekretären zu ernennen.

Berichterstatter Abg. Kohlhurst (NatL), der namens der Schulkommission berichtet über den Gesetzentwurf und legt zunächst die vorgenommenen Änderungen, welche die Einführung des obligatorischen Religionsunterrichts und eine Anzahl sprachliche Verbesserungen betreffen, dar.

Da erhebt sich die Frage, ist unsere Fortbildungsschule reformbedürftig und könnte die Reform nicht bis nach dem Kriege verschoben werden? Die Regierung bezeichnet es als Aufgabe der Regierung, die Benützung auszurichten und verpricht sich von dem Entwurf einen Erfolg in dieser Hinsicht.

Am auf dem Weltmarkt bestehen zu können, bedarf es der Mitarbeit jedes Arbeiters mit dem Bewußtsein, welche Pflichten er gegen die Allgemeinheit hat. Nicht die Zahl der Feinde, nicht die Menge der Goldstücke hat uns niederzuringen vermocht; wir haben Stand gehalten mit unseren sittlichen und religiösen Kräften.

Der Redner geht auf die Einzelheiten des Entwurfs ein, der bezweckt, die Kenntnisse der jungen Leute zu erweitern und für ihren Beruf vorzubereiten. Das Rechnen muß dem praktischen Leben dienen. Auch die Aufnahme des Turnens als Pflichtfach für Knaben wurde vom Redner ernstlich beanstandet.

ben wurde vom Redner ernstlich beanstandet. Der Hausunterricht ist allen Mädchen zur Pflicht gemacht, in der Erkenntnis, daß die Mädchen nach ihrem Eintritt in ihre Berufsarbeit kaum mehr Gelegenheit haben, sich für ihren künftigen Hausfrauenberuf vorzubereiten.

Nicht einzig war man über die Einführung des Religionsunterrichts. Für die Erziehung eines starken Menschen ist die Religion, wenn nicht der einzige, so doch der wichtigste Faktor. Der Religionsunterricht muß der Lebensstufe sich anschließen und den Schüler unterrichten über die Geisteswelt des Menschen.

Als begriffswertener Meinung hat die Kommission anerkannt, daß der Unterricht das ganze Jahr hindurch während des Tages, und zwar nicht am Sonntag, stattfinden soll. Sie wünscht auf das wärmste, daß den Schülern in ihrem Arbeitsverhältnis durch den Schulbesuch kein Lohnausfall entstehe.

Zum Kriegsjahre gehört Geld und wieder Geld. Das hat das deutsche Volk in diesem Kriege nur zu sehr erfahren. Es gilt auch für die Schulen. Für weniger leistungsfähige Gemeinden übernimmt der Staat teilweise oder ganz die vermehrten Lasten.

Die Kommission hat aufgrund der Beratung den Gesetzentwurf in der Fassung, wie sie in der Kommission gestellt wurde, mit 12 gegen 3 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen angenommen und bittet auch sie um ihre Zustimmung. Es ist ein wichtiges Gesetz, die Zustimmung wird nicht jedem leicht werden.

Es sind verschiedene Anträge eingegangen von der Sozialdemokratie und der Fortschritt. Volkspartei: Wiederherstellung des Religionsunterrichts in § 13, fakultativer Religionsunterricht, Zentrum und Nationalliberale beantragen in § 26 Abs. 2 anstelle der Zahl 70, die Zahl 80 einzulegen.

Abg. Dr. Schöfer (Ztr.): Der mit so großer Liebe und Sachkunde erstattete Bericht des Berichterstatters hat uns gezeigt, daß wir es mit dem wichtigsten Gesetzgebungswerk zu tun haben, das auch außerhalb Badens große Beachtung finden wird.

Abg. Dr. B. o. A. (NatL): Unsere Erfolge im Kriege sehen nicht nach einem Fiasko unserer Schulen aus. Reformen im häuslichen und öffentlichen Leben mögen daneben wohl am Platze sein.

Abg. Dr. B. o. A. (NatL): Unsere Erfolge im Kriege sehen nicht nach einem Fiasko unserer Schulen aus. Reformen im häuslichen und öffentlichen Leben mögen daneben wohl am Platze sein.

Abg. Dr. B. o. A. (NatL): Unsere Erfolge im Kriege sehen nicht nach einem Fiasko unserer Schulen aus. Reformen im häuslichen und öffentlichen Leben mögen daneben wohl am Platze sein.

Abg. Dr. B. o. A. (NatL): Unsere Erfolge im Kriege sehen nicht nach einem Fiasko unserer Schulen aus. Reformen im häuslichen und öffentlichen Leben mögen daneben wohl am Platze sein.

men werden. Sehr notwendig ist, daß die Schulpflicht strenger als bisher gehandhabt wird. Von der Strafbefugnis sollte möglichst wenig Gebrauch gemacht werden. Dafür sollten die Jugendämter ins Mittel treten. Der fakultative Religionsunterricht im Entwurf befriedigt uns nicht. Die Entscheidung in die Hände der Gemeinden zu legen, war nicht praktikabel.

Die Beratung wird für vor 1 Uhr abgebrochen und die Fortsetzung auf Freitag vormittag vertagt.

Karlsruhe, 16. Mai. Der Verfassungsausschuß der Zweiten Kammer des Landtags, dem das Stützungsgebet zur weiteren Behandlung zugewiesen wurde, hat am Berichterstatter über dieses Gesetz den Abg. Dr. Koch bestellt.

Karlsruhe, 16. Mai. Der Schulausschuß der 2. Kammer des Landtags hat gestern mit einer Eingabe der Städte der Städteordnung zu dem Gesetzentwurf über die allgemeine Fortbildungsschule, der erste Teil der Eingabe bezieht sich auf den Religionsunterricht.

Karlsruhe, 16. Mai. In dem Geschäftsordnungsausschuß der Zweiten Kammer wurde heute erörtert, in welcher Weise der Erlassung der badischen Verfassung am 18. August 1818 seitens der Kammer gedacht werden solle.

Aus der Residenz. Karlsruhe, den 16. Mai. Karlsruhe und den Vororten ein Ergebnis von 12.638,63 Mark.

Aus der Residenz. Karlsruhe, den 16. Mai. Karlsruhe und den Vororten ein Ergebnis von 12.638,63 Mark.

Aus der Residenz. Karlsruhe, den 16. Mai. Karlsruhe und den Vororten ein Ergebnis von 12.638,63 Mark.

Aus der Residenz. Karlsruhe, den 16. Mai. Karlsruhe und den Vororten ein Ergebnis von 12.638,63 Mark.

Aus der Residenz. Karlsruhe, den 16. Mai. Karlsruhe und den Vororten ein Ergebnis von 12.638,63 Mark.

Aus der Residenz. Karlsruhe, den 16. Mai. Karlsruhe und den Vororten ein Ergebnis von 12.638,63 Mark.

Vermischtes. W.B. Berlin, 16. Mai. (Nicht amtlich.) Von dem Gebäude des Zirkus Schumann in der Karlsruher Straße sind heute mittag die Silbfront und ein Teil des Mittelgebäudes eingestürzt.

Luftwärme in Karlsruhe (nach den Beobachtungen der meteorologischen Station). Am 15. Mai, mittags 8 1/2 Uhr: 15,4 Grad; abends 10 1/2 Uhr: 14,2 Grad. Am 16. Mai, vorm. 8 1/2 Uhr: 13,2 Grad. Höchstes am 15. Mai: 19,3 Grad; tiefste in der folgenden Nacht: 9,4 Grad.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

H. Heideberg, 1. Mai. Am Samstag fand an der Universität die Ueberreichung der Ruhm-Medaillen statt, die Geh. Med.-Rat Prof. Pfeiffer (Breslau) für die erfolgreiche Begründung der Toppus- und Cholera-Schutzimpfung und Professor Albers-Schönberg (Hamburg) für seine grundlegenden Untersuchungen auf dem Gebiete der Röntgenforschung zuerkannt waren.

Ein Brief Hans Thomae.

Kf. Karlsruhe, 1. Mai. Den greisen Meister Hans Thoma hat die Freie Secession zu Berlin zu ihrem Ehrenmitglied ernannt. Diese Ehrung hat Thoma mit einem schönen Briefe beantwortet, der als ein künstlerisches Bekenntnis dieses längst allen Parteien entzweit Meisters besonders wertvoll ist.

„Doch mich die Freie Secession zum Ehrenmitglied ernannt hat, freut mich sehr, und so liebhaft ich diese Ehrung zu schätzen weiß, so verständlich ist auch mein Dank dafür.“

rien entspringen, man kann nur noch die frei gewordene Kunst, die ihr Recht hat, weil sie ein Spiegelbild der schaffenden Menschenseele sein will; die Zeit des Kampfes hat angehört und ich sehe in allen Zweckvereinigungen der Künstler nur die Sorge um das Gedeihen der Kunst und ihrer Entwicklung, die nur in der Freiheit gedeihen kann.

Als eine Art Rechtfertigung, daß ich bei vielen Vereinigungen Ehrenmitglied bin, erlaube ich mir es auszusprechen, daß, wenn ich ein Kämpfer war, ich nur damit zu tun hatte, in stiller Art meine eigene Freiheit des Schaffens zu behaupten; wenn ich dadurch ungewollt auch zu einem Kämpfer für die Kunst im allgemeinen wurde, so kommt das von der Ausdauer, mit der ich gegen vielfache Gegnerschaft durch mein langes Leben hindurch mich behauptet habe.

Künstler können ja doch nur getreulich ihrem Wesen nach schaffen, wenn sie sich frei, frisch, fromm und froh fühlen — vor solchen Schaffen kann keine Dogmatik schädlich wirken. Wir müssen zu dem Vertrauen kommen, daß alle Bestrebungen in der Kunst aus dem ernstesten Willen hervorgehen, das zu suchen und zum Ausdruck bringen zu wollen, was in der Seele meist unbewußt verborgen liegt und nach Befreiung verlangt; wie die sich formt, können wir nicht überwachen, weiß es der Künstler meist vorher selber nicht. — Mit gegenseitigem Vertrauen ist es möglich, über alle mitlaufenden Irrtümer hinweg zur guten Kunst zu gelangen.

Mit deutschem Gruß ergeht sich Hans Thoma.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

— Karlsruhe, 18. Mai. Vom Groß. Hoftheater wird zu dem Geküpfel des Neuen Theaters in Frankfurt a. M. am Freitag, den 17. Mai, mitgeteilt: Nachdem in der vorigen Spielzeit die Aufführung

der „Bilder von Casals“ im Neuen Theater in Frankfurt am Main die allgemeine Aufmerksamkeit auf Georg Kaiser gelenkt hatte, brachte die gleiche Bühne im Oktober als zweites Werk des Dichters die „Koralle“ mit außerordentlichem Erfolg zur Aufführung. In einer eigentümlichen Mischung von zeitlicher Unwirklichkeit und realer Zeitlichkeit gibt Kaiser hier eine Art modernen Märchens: wie Peter Schlemihls Leben durch den verlorenen Schatten bestimmt ist, so dasjenige des Milliardärs der „Koralle“ durch die verlorene oder vielmehr nie gehabte glückliche Jugend. Vom Trauen der Erinnerung an jenes Leben hofft er, gelangt zuerst durch Aufzählung von Reichtümern sich zu erlösen, dann gleichsam durch fortwährende Erneuerung seiner Lebens in ungetriebener Jugend seiner Kinder. Als beides mißlingt, entweicht er dem Fluch durch eine außerordentlich sinnliche Mit diesem Doppelsänger-Motiv steht das eigentliche Märchen ein: Die Erfassung des Werkes, das in seiner Form dem sogenannten professionistischen Drama nahesteht, hängt wesentlich davon ab, daß der Zuschauer den Uebergang vom dem scheinbar sozialen Drama in das Märchen willig genug mitmacht. Das Einschließen des Märchens in den Doppelsänger, zuerst Gedanke und Ratsh einer Schwärze, geschieht dadurch, daß die ganze Umwelt ihm das Leben dem anderen und vor allem seine Jugend jagen aufzwingt. Es steht den gewohnten dramatischen Formen näher als etwa der „Sohn“ Hefenclers. Zum Titel sei noch erwähnt, daß die Koralle, die unter der Oberfläche des Meeres lebt, symbolische Bedeutung hat: des pflanzlichen Traumdomänenlebens der glücklichen Kindheit und zeitentrückter Kunstschöpfung.

Bei dem Geküpfel des Neuen Theaters am Freitag wird vor der Aufführung der Dramaturg des Neuen Theaters, Dr. Anstoss, einleitende Worte sprechen.

Am Pfingsttag, den 18. Mai d. J. bleiben die Geschäftsräume der unterzeichneten Banken und Bankiers geschlossen. Badische Bank, Rheinische Creditbank, Veit L. Homburger, Straus & Co., Mitteldutsche Creditbank, Süddeutsche Diskonto-Gesellschaft.

Bombenflieger eines Flieger-Offiziers. Preis 3 Mark (Porto u. Zuschlag 50 Pf.). Durch alle Buchhandlungen od. d. Verlag August Reher, Berlin NW 7.

Weißer Käse. In den städtischen Verkaufsstellen: Kaiserstraße 74, Ringstraße 30, Karlsstraße 23 u. Amalienstraße 20 (zur Butterblume), sowie ferner in der Filiale der Firma Wankusch & Co., Rheinstr. 25, kommt Freitag, den 18. und Samstag, den 19. Mai, weißer Käse zum Verkauf und zwar nur gegen die K-Markte Nr. 85, Kopfmenge 1/4 Pf. u. 1/2 Pf. Die gewöhnlichen Lebensmittelmärkte Nr. 85 werden diesmal nicht eingelöst. Karlsruhe, den 16. Mai 1918. Nahrungsmittellager der Stadt Karlsruhe.

Harnuntersuchungen, qualitativ, quantitativ und mikroskopisch. 1100 J. Becker, Berthold-Apotheke, Karlsruhe, Rintheimerstr. 1.

Sehen Sie sich diese Spiralen an! Grossisten und Wiederverkäufer! Sie haben eine ergiebige Geldquelle! Diese Spirale, mit zwei Spitzen, aus einem Stück Stahlblech, ist unser neuer unübertroffenster Sohlenschoner, Spiral-Leichtgang! Spielend leichter Verkauf! Übertrifft bei weitem jede bisherige Sohlenschonung! Allerbestes Gleitschutz! Fast geräuschlos federnder Gang! Derlangen Sie Muster u. Angebot! Rheinisch-Westfälische Handels- u. Vertriebs-Gesellschaft m. b. H. Düsseldorf Büro: Ludwig-Loewe-Haus.

Stadtblätter werden, rasch u. preisw. angefertigt in d. Druckerei der „Badischen Presse“

Drogerie Lang Fernspr. 2752. Franz., engl. Kurs, Honorar monatl. 16 RM. Angebote unt. Nr. 216576 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erb. Gebrauchte Baumaterialien wie Ziegel, Gachsteine, Rostamente, Dachlatten, Bauhölzer, auch für Einfriedigungen etc., gut erhalten, sofort zu verkaufen, ab Ziegelei Stern, Eggenstein oder Bahnhofsstation. H. Degler Söhne, Kallatt. Sanderhoff, weiß, billig Werberstr. 73, III.

Diele Stellen Schreiner, Schlosser u. Lünner, garnisonsdienst- oder arbeitsverwendungsfähig, sofort gesucht. Angebote unter Nr. 1161a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erb. Mädchen gesucht. Per sofort oder 1. Juni wird ein braves, fleißiges Mädchen, das sich willig allen Arbeiten unterzieht, Liebe zu Kindern hat und etwas Kochen kann, gesucht. Frau Georg Davidsohn, Kronenstr. 36, W. 2271a.21

Erkälte Transport-Verkehrs-Aktiengesellschaft sucht für Karlsruhe und Umgebung tüchtigen General-Vertreter. Fachkundige Herren mit guten Beziehungen zu Handel und Industrie wollen ausführliche Bewerbungen richten unter H. 4984 D. an Sothenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 35. 2271a.21

Allein-Vertreter gesucht. Für den Alleinbetrieb eines erkälteigen, gut eingeführten Käses, Schmelz u. Eiswaffeln, sowie einer Käse-Fabrikation suchen wir für Baden und die Gegend bei der Automobil-Industrie u. größeren Maschinenfabriken je einen tüchtigen, gut eingeführten Vertreter gegen Provision (später Zulassung nicht ausgeschlossen). Angebote erbeten unter F. M. 231 an Rudolf Wolff, Mannheim. 2280a.21

Für unsere Fabrik in Bellingen suchen wir mehrere Konstrukteure welche Erfahrung in der Konstruktion von Spezial-Verkeuren und Fabrikations-Einrichtungen für Kleinmaschinen besitzen, sowie mehrere Zeichner zum Anfertigen von genauen Werkzeichnungen. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Eintrittstermin und Militärverhältnisse erbeten. Deutsche Hollerith Maschinen Ges. m. b. H. Berlin W., Potsdamerstraße 112.

Tüchtige Automobil-Mechaniker per sofort gesucht. 5438.21

Automobilhaus Peter Eberhardt, Amalienstraße 57. Stromeyer, Brikefabrik Kehl a. Rh. sucht für sofort oder später zwei tüchtige, zuverlässige Kranführer für elektrisch fahrbare Verladebrücken mit Drehkran, welche schon derartige Anlagen bedient haben. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen und Lebenslauf erbeten an 5483.21

M. Stromeyer Lagerhausgesellschaft, Abt. Brikefabrik Kehl a. Rhein. Briefe sind offen zu lassen.

Zeitungs-Trägerinnen fleißige, ehrliche, für die Süd- und Südwest-Stadt gesucht. Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Lehrstelle-Gesuch. Für einen Sohn achtbarer Eltern, der Ende Juli eine klaffige Bürgerrechte abholt, haben wir eine gute kaufmännische Lehre unter energischer Anleitung in einem Weiß- und Wollwarengeschäft, am liebsten, wo der Inhaber allein dem Geschäft vortritt. Gest. Anträge mit Angabe der Bedingungen unter S. M. 8739 an Rudolf Wolff, Kronenstr. 36, W. 2278a.21

Zum baldigen Eintritt wird für die Bezirkssparkasse Donaueschingen eine tüchtige, mit den neuesten Sparkasseneinrichtungen vertraute Kraft gesucht, die in der Lage ist, die Rechnungsbüchlein zu bearbeiten und Kassengeschäfte selbständig zu besorgen. Nur Bewerber (auch junge Dame) mit mehrjähriger Erfahrung im Sparkassendienst haben Aussicht auf Berücksichtigung. Bewerbungen mit Lebenslauf, unter Vorlage von Zeugnissen und unter Bekanntgabe der Gehaltsansprüche, sind einzureichen an die Bezirks-Sparkasse Donaueschingen.

Gesucht für eine mittl. Stadt Süddeutschlands gept. Haushaltungslehre eine selbständige Dame, die in der Lage ist, in größeren Haushalten d. Küche selbständig zu leiten, das Kinder- u. Hauspersonal zu beaufsichtigen u. junge Mädchen a. gut. Familien im Haushalt anzuleiten. Meldungen mit Angabe v. Referenzen u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 2225a an die Geschäftsstelle des Heibelberger Tagelattes in Heidelberg. 22

Ich suche zum 1. Juni ein einfaches, evangelisch-familienliebes Fräulein oder Sindergärtnerin 2. Kl. zur Pflege meiner 2 Kinder im Alter von 2 und 9 Jahren. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen u. Bild an Frau Fabrikant Deitl-Landbeck, Säckingen, Rhein. Schönbühl.

Gesucht auf sofort in Mittelstadt Badens, Villa mit Garten, in f. Haushalt einer jg. Witwe mit 2 Kindern von 6 u. 3 J., ein gebildetes, junges Fräulein oder Sindergärtnerin 2. Kl. zur Pflege meiner 2 Kinder im Alter von 2 und 9 Jahren. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen u. Bild an Frau Fabrikant Deitl-Landbeck, Säckingen, Rhein. Schönbühl.

Gesucht auf sofort in Mittelstadt Badens, Villa mit Garten, in f. Haushalt einer jg. Witwe mit 2 Kindern von 6 u. 3 J., ein gebildetes, junges Fräulein oder Sindergärtnerin 2. Kl. zur Pflege meiner 2 Kinder im Alter von 2 und 9 Jahren. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen u. Bild an Frau Fabrikant Deitl-Landbeck, Säckingen, Rhein. Schönbühl.

Gesucht auf sofort in Mittelstadt Badens, Villa mit Garten, in f. Haushalt einer jg. Witwe mit 2 Kindern von 6 u. 3 J., ein gebildetes, junges Fräulein oder Sindergärtnerin 2. Kl. zur Pflege meiner 2 Kinder im Alter von 2 und 9 Jahren. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen u. Bild an Frau Fabrikant Deitl-Landbeck, Säckingen, Rhein. Schönbühl.

Gesucht auf sofort in Mittelstadt Badens, Villa mit Garten, in f. Haushalt einer jg. Witwe mit 2 Kindern von 6 u. 3 J., ein gebildetes, junges Fräulein oder Sindergärtnerin 2. Kl. zur Pflege meiner 2 Kinder im Alter von 2 und 9 Jahren. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen u. Bild an Frau Fabrikant Deitl-Landbeck, Säckingen, Rhein. Schönbühl.

Gesucht auf sofort in Mittelstadt Badens, Villa mit Garten, in f. Haushalt einer jg. Witwe mit 2 Kindern von 6 u. 3 J., ein gebildetes, junges Fräulein oder Sindergärtnerin 2. Kl. zur Pflege meiner 2 Kinder im Alter von 2 und 9 Jahren. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen u. Bild an Frau Fabrikant Deitl-Landbeck, Säckingen, Rhein. Schönbühl.

Gesucht auf sofort in Mittelstadt Badens, Villa mit Garten, in f. Haushalt einer jg. Witwe mit 2 Kindern von 6 u. 3 J., ein gebildetes, junges Fräulein oder Sindergärtnerin 2. Kl. zur Pflege meiner 2 Kinder im Alter von 2 und 9 Jahren. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen u. Bild an Frau Fabrikant Deitl-Landbeck, Säckingen, Rhein. Schönbühl.

Gesucht auf sofort in Mittelstadt Badens, Villa mit Garten, in f. Haushalt einer jg. Witwe mit 2 Kindern von 6 u. 3 J., ein gebildetes, junges Fräulein oder Sindergärtnerin 2. Kl. zur Pflege meiner 2 Kinder im Alter von 2 und 9 Jahren. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen u. Bild an Frau Fabrikant Deitl-Landbeck, Säckingen, Rhein. Schönbühl.

Gesucht auf sofort in Mittelstadt Badens, Villa mit Garten, in f. Haushalt einer jg. Witwe mit 2 Kindern von 6 u. 3 J., ein gebildetes, junges Fräulein oder Sindergärtnerin 2. Kl. zur Pflege meiner 2 Kinder im Alter von 2 und 9 Jahren. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen u. Bild an Frau Fabrikant Deitl-Landbeck, Säckingen, Rhein. Schönbühl.

Gesucht auf sofort in Mittelstadt Badens, Villa mit Garten, in f. Haushalt einer jg. Witwe mit 2 Kindern von 6 u. 3 J., ein gebildetes, junges Fräulein oder Sindergärtnerin 2. Kl. zur Pflege meiner 2 Kinder im Alter von 2 und 9 Jahren. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen u. Bild an Frau Fabrikant Deitl-Landbeck, Säckingen, Rhein. Schönbühl.

Elegant möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer in freier Lage an schönen Herrn sofort zu vermieten. Sophienstr. 126, 4. Stod. Nr. 216692.4.1

Kaiserstr. 141, 3 Trepp. ist sofort ein gut möbl. Zimmer, mit od. ohne Piano, mit 1 od. 2 Betten, sof. zu verm. 216639

Sachsenstr. 28, II. Rhts. ist ein gut möbl. Zimmer, mit 2 Betten, zu vermieten. 216647

Ringelmeierstr. Nr. 20, 3. Stod. ist ein gut möbl. Zimmer auf 1. Juni zu vermieten. 216689

Wahlstr. 40c, 2 Treppen, ist ein hübsch möbl. Zimmer auf 1. Juni an Herrn billig zu verm.

Miet-Service 7-9 Zimmerwohnung, eventl. auch Einfamilienhaus, mit elektr. Küchenanlage; möglichst mit Zentralheizung u. Gartenbenutzung, wird a. 1. Oktober d. J. zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 5311 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu mieten gesucht. 2-3 zimmerige Zimmer von kleiner Familie auf sofort mit allem Zubehör. Gest. Angeb. u. 216169 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Suche für sofort oder 1. Juni Zimmer m. Küche. Angeb. unt. 216779 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Möblierte Wohnung Wohn- u. Schlafzimmer mit elektr. Licht und Freibad, in d. Nähe der Kaiserstr., von altem Eigentümer für sofort gesucht. Angebote unter 216511 an die „Bad. Presse“ erb.

Junge Frau sucht ein- oder zwei Zimmer mit etwas Kochgelegenheit. Angebote unter 216688 an die „Bad. Presse“ erb.

Gut möbl. Zimmer, ev. Wohn- u. Schlafz., evgl. in der Weststadt, für sofort zum 1. Juni gesucht. Angeb. unt. Nr. 216578 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Kinderl. Ehepaar sucht freundliche 2 Zimmerwohnung. Angebote u. Nr. 216587 an die „Bad. Presse“ erb.

Großes, fein möbl. Schlafzimmer, möglicht mit Bad u. Küchengeräten, in gut. Hause, von Dame zu mieten gef. Kaiserallee od. Rühlburg bebora. Angeb. unt. Nr. 216660 an die „Bad. Presse“.

Dame, welche sich eine Zeitlang zurückziehen möchte, sucht Aufnahme in besserer Familie oder Pension bei guter Verpflegung. Angebote erb. u. 216663 an die „Badische Presse“.

Nachruf.
Auf dem Felde der Ehre fiel der
**Leutnant der Reserve
und Kompanie-Führer**
Leopold Hirsch
aus Karlsruhe
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse
und der badischen Verdienstmedaille
Das Regiment verliert in dem Ge-
fallenen einen braven, tüchtigen, pflicht-
treuen Offizier und lieben Kameraden.
Es wird sein Andenken stets in
hohen Ehren halten! 2277a
Im Namen des Offizierkorps eines
Reserve - Infanterie - Regiments:
von Görtschen
Oberstleutnant u. Regts.-Kommandeur.

**Die Beerdigung des Herrn
Wilhelm von der Schulenburg**
Oberkammerherr S. H. des Herzogs von
Sachsen-Altenburg,
Königl. Preussischer Major a. D.
findet **Dienstag** nachmittag in Baden-
Baden statt. 2276a

Todes - Anzeige.
Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß
entschied heute nachmittag nach längerem
Leiden unser lieber, treusorgender Gatte und
Vater, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager
und Onkel
Konrad Luy
im Alter von 44 Jahren. B16574
In tiefster Schmerz:
Frau Emma Luy
und Kinder.
Karlsruhe, Neustadt a. d. H., 15. Mai 1918.
Die Beerdigung findet Freitag nachmittag
5 Uhr vom Friedhof Mühlburg aus statt.
Trauerhaus: Geibelstraße 2, I.

Für Maschinenbesitzer
Stopfbüchsenpackungen, Dichtungsplatten, Mannloch-
ringe, Mannlochband, Gummiplatten, Wasserstands-
gläser u. Ringe, Staufferbüchsen, Treibriemenwachs,
Grafitfett, Hahnenfett, Flockengrafit, Riemen-
verbinder jeder Art, Riemenleim, Holzriemenscheiben,
sowie sämtliche technische Artikel liefert billigst
Badische Gummi- und Packungs-Industrie
Schöffler & Wörner
Telephon 3021. Karlsruhe Amalienstr. 15.
4612

Todes-Anzeige.
Auf dem Felde der Ehre fiel
in heissen Kämpfe im Alter von
23 Jahren unser herzenguter,
hoffnungsvoller Sohn, Bruder
und Enkel
Kriegsretw. Gefreiter
Karl Henninger
Inh. des Eis. Kreuzes II. Kl.
In tiefster Trauer:
Jakob Henninger
und Familie.
Karlsruhe, den 15. Mai 1918.
Bachstr. 77. 5485

Statt besonderer Anzeige.
Schmerz erfüllt teilen wir Verwand-
ten und Bekannten mit, daß es Gott
dem Allmächtigen gefallen hat, unsere
liebe, treubesorgte Mutter, Schwieger-
mutter, Großmutter, Schwester und
Tante
Frau
Bürgermeister Ruf Witwe
geb. Rink
in nahezu vollendetem 67. Lebensjahre
Mittwoch abend 7 Uhr nach schwerem
Leiden zu sich in die ewige Heimat
abzurufen. B16590
Die trauernden Hinterbliebenen.
Knielingen u. Wolfach, 16. Mai 1918
Beerdigung: Freitag abend 7 Uhr.

Die 42
Städt. Brodensammlung
Baumwollstr. 32, 6. Stk.,
nimmt für die Bedürftigen der Stadt
jede Gabe in Handtaschen, Mänteln,
Mänteln, Frauen- und
Kinderkleidern, Wäsche,
Strümpfen etc. entgegen.
**Gras-
Versteigerung.**
Am Freitag, den 24.
Mai, vorm. 8 Uhr, wird
das Gras-Ertragsquadrat (er-
ster Schnitt) der Dämme,
Wege, verchied. Grund-
stücke im Gemeindefeld
Darfender Bäckerei öf-
fentlich gegen Ver-
kauf versteigert.
Zusammenkunft: an der
Abfuhrstelle beim Rhein-
hafen. 5440
Städt. Güterverwaltung
Mühlburg.

Abbitte.
Die Unterzeichnete
nimmt die gegen die Ehe-
frauen Frieda Zimmer-
mann und Marie Des-
sauer, sowie gegen Luise Gramlich
von Schlierbach in einem
Briefe geschrieb. Verurtheilungen
als unrichtig zurück.
Sodenheim, 12. Mai 18.
B16570 Marie Roth.

**Gebr. Flügel oder
Piano**
zu kaufen gesucht. Angeb.
mit Preis unt. B16381 an
die Geschäftsst. d. Bad. Presse.
Zu verkaufen
Haus-Berkant.
In einer Anstalts-
Mittelstadt Baden ist ein
Wohnhaus mit Ver-
sorgungsraumlichkeit, un-
günst. Lage, zu ver-
kaufen durch F. Darnbacher,
Achern. B16588

**Haus
zu verkaufen.**
Solid gebautes Haus
mittlere Lage, 1. u. 2.
4 Zimmer, 2 mal 6 Zim-
mer, m. Bor- u. Hinter-
garten, wird preiswert
verkauft. Angebote u.
J. 1011 an Hassen-
stein & Vogler,
A.-G., Karlsruhe
in Baden. 5400, 53

Todes-Anzeige.
Schmerz erfüllt teilen wir Freunden und
Bekanntem die traurige Nachricht mit, daß
unser nun in Gott ruhender, lieber, guter
und braver Sohn, Bruder und Neffe
Muskettier
Friedrich Morasch
beim Infant-Regt. 142
infolge kurzer, schwerer Krankheit, die er
sich im Felde zugezogen, in einem Kriegs-
lazarett am 10. Mai 1918 im blühenden
Alter von 18 1/2 Jahren, versehen mit dem
hl. Sterbesakramenten uns durch einen
sanften Tod entrissen wurde.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Franz Morasch, z. Zt. i. Felde
nebst Frau und Kindern.
Franz Morasch jr., in russ.
Gefangenschaft.
Karlsruhe, den 16. Mai 1918.
Die Beerdigung findet am Samstag nachm.
2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Kaiserstr. 64, III.
Du warst so gut. B16654
Du starbst so früh,
Wer Dich gekannt, vergißt Dich nie.

Statt Karten.
Für die uns anlässlich des Hinscheidens
unseres lieben Bruders und Onkels, unseres
teuern Freundes
Herrn Josef Berenz
Rechnungsrat
erwiesene Anteilnahme, sagen wir innigen
Dank.
Maria Gregoria Berenz
Antonie Berenz
Familie Kaercher. 5487
Offenburg, Karlsruhe, 16. Mai 1918.

**Gras-
Versteigerung.**
Am Freitag, den 24.
Mai, vorm. 8 Uhr, wird
das Gras-Ertragsquadrat (er-
ster Schnitt) der Dämme,
Wege, verchied. Grund-
stücke im Gemeindefeld
Darfender Bäckerei öf-
fentlich gegen Ver-
kauf versteigert.
Zusammenkunft: an der
Abfuhrstelle beim Rhein-
hafen. 5440
Städt. Güterverwaltung
Mühlburg.

Abbitte.
Die Unterzeichnete
nimmt die gegen die Ehe-
frauen Frieda Zimmer-
mann und Marie Des-
sauer, sowie gegen Luise Gramlich
von Schlierbach in einem
Briefe geschrieb. Verurtheilungen
als unrichtig zurück.
Sodenheim, 12. Mai 18.
B16570 Marie Roth.

**Gebr. Flügel oder
Piano**
zu kaufen gesucht. Angeb.
mit Preis unt. B16381 an
die Geschäftsst. d. Bad. Presse.
Zu verkaufen
Haus-Berkant.
In einer Anstalts-
Mittelstadt Baden ist ein
Wohnhaus mit Ver-
sorgungsraumlichkeit, un-
günst. Lage, zu ver-
kaufen durch F. Darnbacher,
Achern. B16588

**Haus
zu verkaufen.**
Solid gebautes Haus
mittlere Lage, 1. u. 2.
4 Zimmer, 2 mal 6 Zim-
mer, m. Bor- u. Hinter-
garten, wird preiswert
verkauft. Angebote u.
J. 1011 an Hassen-
stein & Vogler,
A.-G., Karlsruhe
in Baden. 5400, 53

Danksagung.
Für die uns von allen Seiten bewiesene
herzliche Teilnahme beim Hinscheiden
meiner lieben Frau, unserer guten Mutter
Lisette Dammbach
geb. Fries
sprechen wir unseren innigsten Dank aus.
Besonderen Dank Herrn Pfarrer Barner
für die vielen Krankenbesuche und für die
tröstlichen Worte am Grabe, der Kranken-
schwester für ihre liebevolle und un-
ermüdete Pflege, Herzlichen Dank aber
auch allen, die meine liebe Frau während
ihres langen Krankenlagers besuchten und
uns in so reichem Maße unterstützt haben.
Knielingen, 16. Mai 1918. B16656
Im Namen der trauernden Hinter-
bliebenen:
Otto Dammbach.

Heirat
Herr, kath., 23 Jahre, mit
ca. 25-30 Taus. Karl
Vermög., tüchtig im Haus-
halt, wünscht baldige Hei-
rat mit Herrn in gleicher
Stellung oder besserer
Geschäft. Anträge unter
B16587 an die Geschäfts-
stelle der „Bad. Presse“.

Heirat.
Schöner, 40 Jahre alt,
Witwer, evang., ohne
Kinder, wünscht anständ.
Mädchen oder Witwe,
wenn auch mit Kinder,
sowie Heirat kennen zu
lernen.
Angebote u. Nr. B15030
an die „Bad. Presse“ erb.

Bekanntsch.
Gandwerker, Witwe über
30 J., kath., wünscht mit kath.
Frauen, nicht über 30 J.,
bekannt zu werden. Witwe
ohne Kind nicht ausge-
schlossen, zwecks späterer
Heirat. Verschwiegenheit
angefordert. Angebote be-
fordert die Geschäftsstelle
der „Bad. Presse“ unter
Nr. B16580.

**Bauerbach.
Ruhholz-
Versteigerung.**
Aus dem hiesigen Ge-
meindewald werden am
Mittwoch, 22. Mai 1. 38.,
gegen Verzahlung öffent-
lich versteigert:
162 Eichen, 7 Hain-
buchen, 1 Rotbuche, 5
Kiefern, 2 Eichen, eine
Kiefer, 1 Erle und 15
Eier Eichen-Ruhholz.
Zusammenkunft: vorm.
8.30 Uhr beim Rathaus.
Bauerbach, 15. V. 1918.
Gemeinderat:
Schärer, Stab

**Stoff-
Haus**
in guter Lage und sich
gut rentierend, alsbald zu
kaufen gesucht.
Angebote unter B16582
an die „Badische Presse“
erbeten.
Ein modernes Einfam-
lienhäus mit 7-9 Zim-
mern, zu kaufen gesucht.
Waldstr. Südweststadt.
Angebote u. Nr. B16392
an die „Bad. Presse“ erb.

**Stoff-
Haus**
in guter Lage und sich
gut rentierend, alsbald zu
kaufen gesucht.
Angebote unter B16582
an die „Badische Presse“
erbeten.
Ein modernes Einfam-
lienhäus mit 7-9 Zim-
mern, zu kaufen gesucht.
Waldstr. Südweststadt.
Angebote u. Nr. B16392
an die „Bad. Presse“ erb.

**Stoff-
Haus**
in guter Lage und sich
gut rentierend, alsbald zu
kaufen gesucht.
Angebote unter B16582
an die „Badische Presse“
erbeten.
Ein modernes Einfam-
lienhäus mit 7-9 Zim-
mern, zu kaufen gesucht.
Waldstr. Südweststadt.
Angebote u. Nr. B16392
an die „Bad. Presse“ erb.

Besten Zahler
für Linoleum, Fett-
und Benzinflaschen, Korben,
Lampen, Papier, Kellern-
u. Speicherkram, sowie
beschlagnahmte,
J. Brief, B1220
Fasanenstr. 35.

Trübner
zu kaufen gesucht
(von Privat) noch aus-
wärts. Angebote nebst
Angabe der Beschäftig-
ungsorte erbeten unter
G. 1095 an Haasenstein
& Vogler, A.-G., Karlsru-
he i. B. 5402

**Stoff-
Haus**
in guter Lage und sich
gut rentierend, alsbald zu
kaufen gesucht.
Angebote unter B16582
an die „Badische Presse“
erbeten.
Ein modernes Einfam-
lienhäus mit 7-9 Zim-
mern, zu kaufen gesucht.
Waldstr. Südweststadt.
Angebote u. Nr. B16392
an die „Bad. Presse“ erb.

**Stoff-
Haus**
in guter Lage und sich
gut rentierend, alsbald zu
kaufen gesucht.
Angebote unter B16582
an die „Badische Presse“
erbeten.
Ein modernes Einfam-
lienhäus mit 7-9 Zim-
mern, zu kaufen gesucht.
Waldstr. Südweststadt.
Angebote u. Nr. B16392
an die „Bad. Presse“ erb.

Besten Zahler
für Linoleum, Fett-
und Benzinflaschen, Korben,
Lampen, Papier, Kellern-
u. Speicherkram, sowie
beschlagnahmte,
J. Brief, B1220
Fasanenstr. 35.

Trübner
zu kaufen gesucht
(von Privat) noch aus-
wärts. Angebote nebst
Angabe der Beschäftig-
ungsorte erbeten unter
G. 1095 an Haasenstein
& Vogler, A.-G., Karlsru-
he i. B. 5402

**Stoff-
Haus**
in guter Lage und sich
gut rentierend, alsbald zu
kaufen gesucht.
Angebote unter B16582
an die „Badische Presse“
erbeten.
Ein modernes Einfam-
lienhäus mit 7-9 Zim-
mern, zu kaufen gesucht.
Waldstr. Südweststadt.
Angebote u. Nr. B16392
an die „Bad. Presse“ erb.

**Stoff-
Haus**
in guter Lage und sich
gut rentierend, alsbald zu
kaufen gesucht.
Angebote unter B16582
an die „Badische Presse“
erbeten.
Ein modernes Einfam-
lienhäus mit 7-9 Zim-
mern, zu kaufen gesucht.
Waldstr. Südweststadt.
Angebote u. Nr. B16392
an die „Bad. Presse“ erb.

Besten Zahler
für Linoleum, Fett-
und Benzinflaschen, Korben,
Lampen, Papier, Kellern-
u. Speicherkram, sowie
beschlagnahmte,
J. Brief, B1220
Fasanenstr. 35.

Trübner
zu kaufen gesucht
(von Privat) noch aus-
wärts. Angebote nebst
Angabe der Beschäftig-
ungsorte erbeten unter
G. 1095 an Haasenstein
& Vogler, A.-G., Karlsru-
he i. B. 5402

**Stoff-
Haus**
in guter Lage und sich
gut rentierend, alsbald zu
kaufen gesucht.
Angebote unter B16582
an die „Badische Presse“
erbeten.
Ein modernes Einfam-
lienhäus mit 7-9 Zim-
mern, zu kaufen gesucht.
Waldstr. Südweststadt.
Angebote u. Nr. B16392
an die „Bad. Presse“ erb.

**Stoff-
Haus**
in guter Lage und sich
gut rentierend, alsbald zu
kaufen gesucht.
Angebote unter B16582
an die „Badische Presse“
erbeten.
Ein modernes Einfam-
lienhäus mit 7-9 Zim-
mern, zu kaufen gesucht.
Waldstr. Südweststadt.
Angebote u. Nr. B16392
an die „Bad. Presse“ erb.